

DSTG magazin

Gewerchaftsorgan der
Deutschen Steuer-Gewerkschaft
März 2019 · 68. Jahrgang

3



Einkommensrunde 2019: Nach zähem Ringen Tarifeinigung erzielt



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die erste Schlacht in der Einkommensrunde 2019 für die Bundesländer ist geschlagen. Spät in der Nacht des 2. März haben sich die Tarifgemeinschaft deutscher Länder mit dem dbb beamtenbund und tarifunion auf ein Einkommensplus und eine neue Entgeltordnung (EGO) verständigt. Vereinbarungen auf beiden Feldern hingen auf massiven Druck der Arbeitgeber zusammen, obwohl sie eigentlich gar nicht zusammengehörten. Eine Tarifanpassung hat etwas mit Inflation und mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu tun, während es bei den seit Jahren anhängigen EGO-Verhandlungen um strukturelle zeitgemäße Verbesserungen altbackener Eingruppierungsregelungen geht. Das Arbeitgeberziel war von Anfang an durchsichtig: Die Gemeinschaft der Tarifbeschäftigten sollte strukturelle Verbesserungen selbst bezahlen.

Aber die Gewerkschaften haben intensiv verhandelt, sodass die Rechnung der Arbeitgeber nur zu einem kleinen Teil aufging. Herausgekommen ist ein sehr ordentliches Tarifplus für alle. Bei einer Laufzeit von zwei Jahren und neun Monaten ergibt sich bei den Tarifentgelten ein Volumenplus von 3,2 Prozent/3,2 Prozent/1,4 Prozent. Jeder Tarifbeschäftigte hat am 1. Januar 2021, also in knapp zwei Jahren, mindestens 240 Euro brutto mehr. Und für die Azubis stehen im Januar 2020 sogar 100 Euro mehr auf dem Gehaltszettel. Die lange Laufzeit stört den einen oder anderen. Aber die Festlegung für mehrere Jahre ist auch eine Art Versicherung für uns. Wir wissen alle nicht, wie unsere komplizierte ökonomische Welt in den Jahren 2020 und 2021 aussieht. Und wenn ein Finanzminister darüber jammern sollte, was das Einkommensplus für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für die ach so armen Länderhaushalte bedeutet, so habe ich eine beruhigende Botschaft für ihn: Rund 20 Prozent der Gehaltszuwächse kommen über Lohn- und Umsatzsteuer wieder in die Kasse der Länder zurück! Nach dem Abschluss ist es mir wichtig, einen herzlichen Dank an all die Tausende von Kolleginnen und Kollegen zu sagen, die in den zurückliegenden Wochen für unsere Forderungen auf die Straße gegangen sind!

Schlacht Nummer zwei steht aber noch bevor: die Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich. Bei vielen Betroffenen herrscht angesichts manch unwürdiger Behandlung in den letzten Jahren eine große Skepsis. Wird auch wirklich zeit- und volumengleich übertragen? Werden Tricks angewendet? Oder wird dem Beispiel Bayerns gefolgt, das noch in derselben Nacht die Formel „Eins zu eins“ verkündete. Inzwischen sind manche Landesregierungen schon der Bayern-Linie gefolgt. Andere zögern und zaudern noch. Warum eigentlich? Sind die Beamtinnen und Beamten dort weniger wert? Jede abweichende Überlegung wäre ein fatales Signal, das möglichst rasch beseitigt werden sollte. Die DSTG ruft daher alle Dienstherren auf: Erklären Sie Ihrer Beamtenschaft und den Versorgungsempfängern die „Eins-zu-eins-Formel“ und tun Sie – falls in der Vergangenheit gesündigt wurde – rasch Buße und gleichen Sie den Schaden wieder aus. Es geht vielen nicht allein ums Geld. Sondern es geht um ein spürbares Zeichen der Wertschätzung. Und es geht darum, den öffentlichen Dienst für gute junge Leute attraktiv zu machen. Wir brauchen nämlich deren Kraft, deren Ideen und deren Motivation!

Herzliche kollegiale Grüße

Ihr

 Thomas Eigenthaler, Bundesvorsitzender

Impressum

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-600. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** dstg-bund@t-online.de. **Internet:** www.dstg.de. **V.i.S.d.P.:** Thomas Eigenthaler. **Redaktion:** Rafael Zender. **Verlag:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Fotos:** DSTG, bfg, Friedhelm Windmüller, tbb, dbb, Dirk Guldner, Kai Michael Neuhold, Jaqueline Jacob. **Titelfoto:** © bfg/Dirk Guldner/DSTG (2). **Anzeigenverwaltung DSTG magazin:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Anzeigenpreisliste** 26 gültig ab 1. Oktober 2011. Nachdruck honorarfrei gestattet. **Bezugsbedingungen:** Das DSTG magazin erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist für DSTG-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Dem DSTG magazin regelmäßig beigelegt ist „Die Steuer-Warte“ und einem Teil der Ausgabe, neun Mal im Jahr „Die Steuer-Gewerkschaft in Nordrhein-Westfalen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar.

Herausgeber der dbb seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Fotos:** © Friedhelm Windmüller. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 60 (dbb magazin), gültig ab 1.10.2018. **Druckauflage:** dbb magazin 599309 Exemplare (IVW 4/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 0178-207X**

DSTG

- ▶ Einkommensrunde 2019 für die Länder: Nach bundesweiten Protestaktionen Tarifeinigung erzielt 4
- ▶ DSTG im Finanzausschuss des Bundestages: Politischer Druck bei Gemeinnützigkeit unerwünscht 8
- ▶ DSTG-Bundesvorsitzender in Dresden: Sächsischer Finanzminister setzt auf konstruktive Vorschläge der DSTG 9
- ▶ Referat vor dem Landeshauptvorstand: Eigenthaler: Arbeitsdruck bei Grundsteuer trifft Thüringen hart 10
- ▶ Landesamt für Steuern und Finanzen unter neuer Leitung 12
- ▶ Individuelle Lösungen für Schwerbehinderte 12
- ▶ DSTG-Bundesgeschäftsführer a. D. Paul Courth vollendet 80. Lebensjahr 13
- ▶ Dialog mit Lohnsteuerhilfvereinen 14
- ▶ Endlich Ruhestand!: Arbeit ade – Gewerkschaft ade? 14
- ▶ Kurz notiert 15
- ▶ Nachruf 16
- ▶ Tauschcke 18

dbb

- ▶ interview Horst Seehofer, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat 19
- ▶ Der Staat als Arbeitgeber 22
- ▶ die andere meinung Der öffentliche Dienst verdient mehr Wertschätzung: Keine Krokodilstränen mehr! 24
- ▶ Europäische Steuerpolitik: Einstimmigkeitsgebot schadet 25
- ▶ Wo begegnet Dir Europa im alltäglichen Leben? 26
- ▶ dbb jugend Personalratsarbeit profitiert von Erfahrung und Jugend 28
- ▶ dbb bundesfrauenvertretung Gespräch mit der Juristin und Familienrechtsanwältin Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit 30
- ▶ Fair Pay Management Circle 32
- ▶ Elektronische Patientenakte 33
- ▶ nachgefragt bei Monika Hohlmeier, Mitglied des Haushaltsausschusses des Europäischen Parlaments 34
- ▶ vorsorgewerk 38
- ▶ fall des monats 39
- ▶ Beschäftigte im öffentlichen Dienst: Noch zu wenig gesellschaftliche Vielfalt 40
- ▶ Berufswahl-Initiative 41
- ▶ Internationaler Frauentag 42
- ▶ Tarifabschluss für Landesbeschäftigte: Viel erreicht, Angriff abgewehrt 44